9 905 071.19 Euro

2. endgültige Ausgleichszuweisungen:

an Berlin	3 621 856 618,15 Euro
an Brandenburg	497 805 893,72 Euro
an Bremen	626 734 787,04 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	476 339 096,51 Euro
an Niedersachsen	419 718 957,04 Euro
an Nordrhein-Westfalen	1 025 014 547,50 Euro
an Rheinland-Pfalz	350 625 517,44 Euro
an das Saarland	152 710 373,19 Euro
an Sachsen	1 029 740 798,52 Euro
an Sachsen-Anhalt	600 770 084,09 Euro
an Schleswig-Holstein	249 383 566,03 Euro
an Thüringen	585 136 499,95 Euro.

§ 3 Abschlusszahlungen für 2015

von Baden-Württemberg

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:

	von baden-warttemberg	9 903 071,19 Luio
	von Bayern	17 953 190,13 Euro
	von Hamburg	2 955 300,81 Euro
	von Hessen	9 466 325,99 Euro,
2.	Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:	
	an Berlin	9 055 579,39 Euro
	an Brandenburg	3 179 079,31 Euro
	an Bremen	737 247,26 Euro
	an Mecklenburg-Vorpommern	3 911 178,94 Euro
	an Niedersachsen	2 164 669,50 Euro
	an Nordrhein-Westfalen	5 584 723,37 Euro
	an Rheinland-Pfalz	1 959 871,51 Euro
	an das Saarland	1 219 939,31 Euro
	an Sachsen	1 323 711,53 Euro
	an Sachsen-Anhalt	4 390 172,78 Euro
	an Schleswig-Holstein	2 103 910,32 Euro
	an Thüringen	4 649 804,91 Euro.

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebenten Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Erste Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2015 vom 27. März 2015 (BGBI. I S. 365) außer Kraft.

Schlussformel